

Europäisches Folk-Feuerwerk

Northern Light spielte Irisches mit internationalem Einschlag

VON SUSANNE KANNGIESER

Bebra – Zu Ehren des heiligen Patrick wird am 17. März der St. Patrick's Day gefeiert – auf der irischen Insel ein gesetzlicher Feiertag. Patrick war der erste christliche Missionar in Irland. Das ursprünglich kirchliche Fest, das sich mittlerweile in ein buntes Volksfest verwandelt hat, hielt erstmals – wenn auch ein bisschen vor dem ursprünglichen Datum – Einzug in den Lokschruppen in Bebra. Am Freitagabend präsentierte die Band Northern Light überraschend neue Folk-Akzente und sprengte durch eine vielseitige Performance die üblichen Grenzen dieses Musik-Genres.

Nachhaltige Europareise

Die Patina der 1950er und 1960er Folk-Bewegung hat das Quartett weit hinter sich gelassen. Stattdessen nahmen Northern Light aus Westfalen das Publikum mit auf eine „CO₂-neutrale, nachhaltige“ musikalische Europareise. Denn irgendwo auf dieser Welt ist immer ein Ire, der einen landestypischen guten Folk zustande bringt, weil es ihn irgendwie schon als alte Volksweise immer gegeben hat.

Ob schwedische und norwegische Polskas, traditionelle irische Reels oder zauberhafte Eigenkompositionen, zum Beispiel inspiriert durch

ein Gedicht von W.B. Yeats oder den Dauerregen in Irland (da hört man quasi den Regen, der horizontal kommt): Es waren immer wieder die stilistische Bandbreite und der Wechsel von stimmungsvollen Balladen hin zu mitreißenden Tunes, die begeisterten. Die Formation unterlegte die Songs mit verschiedenen Elementen

von klassischem Flair sowie Blues- und Jazzimpressionen – eingeflochten in eine klar vom irischen Folk geprägten Grundstimmung. Irische Tradition in neuem Gewand und ein explosives europäisches Folk-Kunstwerk.

Den vier Musikern merkte man an, dass sie großen Spaß an ihrer Musik haben. Und das übertrug sich

schwuppdwupp auch aufs Publikum.

Das Konzert von Northern Light bot sehr viel mehr als die Musik der Grünen Insel. Franziska Gabriel (Sängerin und Akkordeonistin), Steffen Gabriel (Holzquerflöte und Dudelsack), Meikel Poelchau (Geige und Gesang) sowie Tobias Kurig (große Bouzouki) entpuppten sich nicht nur als

leidenschaftliche und exzellente Musiker, sondern ebenfalls als facettenreiche Geschichtenerzähler, die ihr Publikum sehr bildhaft ins Land der Feen, Märchen und Mythen entführten.

Viel Applaus gab es am Ende. Und der rief Northern Light noch einmal zu einer Zugabe auf die Lokschruppen-Bühne.



Irische Tradition mit Pfiff: Die Gruppe Northern Light begeisterte am Freitagabend bei der St. Patrick's-Premiere im Lokschruppen.

FOTO: SUSANNE KANNGIESER